zeitung für das Dilltal.

prerretfabritd obne entgegen bie Gefolofteftelle, ber und famtliche Bofianitalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg fr. 24. Aufertionopreife: Die ffeine G-gefp. Bingefgenzeile 15 24, die Reffanten-gelle 40 3. Bet unberändert. Wiederholungs - Aufnahmen entiprechender Mabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Brilen-Abidtliffe. Offerten-

237.

Montag, den 9. Oftober 1916.

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Ausführungsbestimmungen

Bundesratsberordnung über Gaatfarteln bom 14. Geptember 1916 (R.G. Bl. G. 1031). mmunafverbande find die Land und Stadtfreife. beren Borftand gu erfüllen.

Galtigleit der Bundeerateverordnung über Gaatin bom 6. Januar 1916 (Reichs-Gefegblatt G. 5) ift Die Bundesratsverordnung bom 24. Juni 1916 Befegblatt G. 581) gilt auch für ben Sanbel mit

bie Bersorgung mit Saatgut nicht zu gefährben, ugelassen werden, daß für Saatsartoffeln die in ekantmachung bom 13. Juli 1916 (Reichs-Gesethlatt m fengejesten Sochstbreife überschritten werben dürfen Der Migbrauch Diefer Freiheit foll baburch bermerben, bag bie Musfuhr bon Gaatfartoffeln an smigung des Kommunafverbandes gefnübft wird Die Genehmigung wird baher zu verfagen fein, wenn Imgehung ber Sochftpreife für Speifefartoffeln gu en ift, ober wenn übermäßig bobe Breife für Caatin bezahlt werden. Andererfeits ift bei ber Brufung mige zu berudfichtigen, bag ber ordnungemäßige merfehr feinesfalls behindert werden darf. Der medfel ift notwendig, wenn befriedigende Erträge werden jollen, insbesondere bei geringer Dungung Boben, der für den Kartoffelbau weniger geeignet Beften find weite Gebiete barauf angewiesen, offein aus bem Often ju begieben. Wenn baber mendung zur Saat hinreichend gesichert ift und egen übermäßigen Preises feine Bebenten vorliegen, m wir es den Kommunafverbanden gur Bflicht, fuhr nicht zu berhindern. Insbesondere ist die r ju genehmigen, wenn bie Caatfartoffeln unmittelr durch Kommiffionare an einen Kommunafverband ondere öffentliche Körperschaft (Landwirtschaftsm) geliefert werden follen, oder wenn eine folche t die Ueberwachung der Berwendung übernimmt Bermenbung gur Musfaat für gefichert erflart. m an landwirtichaftliche Genoffenichaften und Becan einzelne Landwirte geliefert werden foll, Musfuhr in den meiften Fallen unbedenklich geberben fonnen. Es ift unguläffig, Die Genehmig-

cert werben. erlin, ben 19. Geptember 1916.

Minifter für Sandel und Gewerbe: Ghbow. Milter für Landwirtschaft, Domanen und Forften:

Freiherr bon Schorfemer. Brems. 3n Bertretung: Drems.

ab beröffentlicht.

te

mburg, ben 7. Oftober 1916.

Der Ronigliche Landrat.

ein von Bucheckern, Rogkastanien und Eicheln.

Derren Bürgermeister des Kreises weise ich darauf Des Ginfammeln bon Buchedern, Roftaftanien und in diefem Jahre in ausgiebigfter Beife erfolgen a bas Einfammeln von Buchedern von der Erde fehr ift es gwedmuftig, die Hefte mit Stoden abguand bie Edern in barunter gebreiteten Tüchern

allogramm; für lufttrodene Rogfastanien 15 Det. Milogramm; für lufttrodene Gicheln 19 DR. für

finde die herren Bürgermeister die abgelieferten aus ber Gemeindefaffe gleich zu bezahlen. Die ub troden zu legen und öfters umzuschütteln, banne Faulnis einftellt. Die Ablieferung wird fpater ot werden.

aburg, ben 3. Oftober 1916.

Der Königl. Lanbrat.

Reichs Samilien-Unterftügungen.

htistommunaffasse ist angewiesen, die bon ben ffen in ben Monaten August und Geptember elegten Reichs-Familien-Unterftützungen für gur mujene Mannichaften per Boftanweifung guten. 3ch ersuche, die Gemeinderechner mit ent-Ginnahme-Anweifung zu verfehen. urg, den 6. Oftober 1916.

Der Borfigende bes Kreisausschuffes.

Derkebr mit Sunftoff.

mad ber Bundesratsberordnung über ben Bertoff bom 21. Juni 1916 (N=G.-BL S. 533) wird den Dillfreis folgendes angeordnet:

in Gemeinden wird auf Antrag Gunftoff gum

in den Saushaltungen jugewiefen.

de Gemeinden haben ben Berbrauch ju regeln. ben ihnen überwiesenen Gugftoff auf eigne ertaufen ober geeigneten Geschäften jum Ber-

uf den Robi ber Bevölferung und für den nur bis gu 1/4 Gramm Gugftoff abgegeben wer-Badung aus einem ffeinen Briefchen mit oon 11/4 Gramm Kriftall-Sükftoff (fogenannte befieht, muß weniger als 5 Berjonen Die Menge is einen Monat angerechnet werben.

Bertauf barf nur gegen Karten ftattfinben. Die en baber besondere Gugftofffarten eingueine genaue Rachprüfung über bie bertauften Mengen möglich ift.

§ 5. Der Bertaufspreis des Briefchens Gufftoff wird auf 25 Bfg. festgefest.

§ 6. Die Strafbestimmungen des § 17, Abfat 2 ber Bundesratsverordnung bom 25. September 1915 finden An-

§ 7. Dieje Berordnung tritt mit bem 25. Oftober 1916 in Araft.

Diffenburg, ben 5. Oftober 1916. Der Borfitenbe bes Rreisausichuffes: Dr. Daniels, Königlicher Landrat.

Die herren Burgermeifter erfuche ich gemäß § 1 ber borftehenden Berordnung, mir Untrage auf Ueberweifung bon Gufftoff bis jum 12. b. Die Badung bes Gugftoffes befteht aus einem fleinen Briefchen mit bem Inhalt von 11/4 Gramm Kriftall-Gufftoff. Dieje Menge entspricht einer Gugfraft bon etwa 550 Gramm Buder (also 11/10 Pfund Zuder). Wenn der Inhalt des Brief-chens in 1/2 Liter Waffer aufgelöst wird, entspricht ein Teelöffel dieser Lösung der Süßtraft von 3 Stüd Würfel-

Der Berfaufspreis des Briefchens beträgt 25 Bfg.; fleinere

Padungen als 11/4 Gramm find nicht ausführbar. Bis zum 25. d. Mts. kann Süßstoff ohne Karte bon ber

Umtsapothete in Diffenburg bezogen werben. Dillenburg, ben 5. Oftober 1916.

Der Königl Banbrat.

An die Berren Bürgermeifter der Landgemeinden des Kreifes

Gie werden erfucht, Die noch rudftandigen Gemeinderechnungen für bas Rechnungsjahr 1915 nach erfolgter Borprufung, Feststellung und Offenlage alsbald jur Rachprüfung hierher einzureichen.

Rach erfolgter Feststellung ift eine Abschrift bes Feststellungsbeschluffes fofort vorzulegen. (§ 91, Abf. 5, L. G. O.)

Soweit die Raffenbucher und Belage dem Rechnungs-fteller zweds Aufftellung ber Rechnung noch nicht übergeben worden find, erfuche ich, bie Gemeinderechner gur fofortigen Einsendung ber Rechnungsftude gu beran-Dillenburg, ben 6. Oftober 1916.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Dierde Geftellung.

Das fteffb. Generalkommando teilt mit, daß die Geftellung bon Pferden gur Feldbestellung im Grabjahr 1917 von einer Bescheinigung abhängig gemacht wird, daß der Antragsteller seit dem 15. September 1916 seinen Bestand an Sjährigen ober älteren Pferben, soweit es fich nicht um Abgabe zu Schlachtzweden handelt, nicht berringert 3d ersuche die herren Burgermeifter die in Frage tommenden Landwirte ichen jest darauf aufmertfam zu madjen.

Diffenburg, ben 7. Oftober 1916.

Der 'Rönigl, 'Bandrat.

Billiges Sohlleder.

Dem Dillfreife ift eine weitere Rate von 155 Rilogramm billiges Sohlleder überwiesen worden, woraus etwa 700 Sohlen gewonnen werben tonnen. Meiner Befanntmachung vom 15. August d. 38. — Kreisblatt Rr. 196 — entsprechend, kann nur der momentane Bedarf des wurklich ärmeren Teiles der Bebolferung, d. h. im allgemeinen der Familien mit Ginkommen unter 900 Dit, und unter biefen in erfter Linie ber Somiften bon Kriegsteilnehmern gededt werden. Der Preis wird fich für ein Baar Sohlen bon 200 Gramm auf etwa 1 Mf. ftellen.

Die herren Bürgermeifter ersuche ich, die Intereffenten, die bei ber borigen Berteilung nicht berudficht werben tonnten, auf borftebenbes aufmertfam ju machen und beren Antrage unter Berudfichtigung der in meiner Bekanntmachung bom 18. August d. 30. geforderten Unterlagen mir bis jum 25. b. Die. borgulegen,

Dillenburg, ben 6. Oftober 1916. Der Königl. Banbrat.

Bienen: Sucher.

Die herren Bürgermeister ersuche ich, die Imter barauf aufmerkfam zu machen, daß der f. 3t. bei herrn Lehrer Wieg in Dillenburg bestellte Zuder für die Bienenfütte rung bei bem Kaufmann herrn Gutbrod in Diffenburg abgeholt werben fann.

Dillenburg, den 9. Oftober 1916.

Der Königl, Landrat.

Alle Inhaber von Meggereien des Kreises werden zu einer Besprechung auf Dienstag, ben 10. b. Mts., nachmittags 2 Uhr, in ben herborner hof in herborn eingelaben. Die Rreisfleischstelle.

Nichtamtlicher Ceil. Der 5. Kriegsanleihe-Sieg.

Berlin, 7. Ott. (B.B.) In ber heutigen Sigung bes Sauptausichuffes bes Beichstages teilte ber Staatsfefretar des Reichsschahamtes Graf von Rödern mit, daß das Ergebnis ber fünften Kriegsanleihe 10 590 000 000 Mart betrage, Geld- und Auslandszeichnungen find in dieser Summe noch nicht boll enthalten. Die Gesamtzeichnungen auf die fünf deutschen Kriegsanleihen überschreiten hiermit den Betrag von 461/2 Milliarden.

Der Staatsfefretar bemerkte weiter, die Erwartungen ber Reichsfinanzberwaltung feien weit übertroffen. In ben Brgeganh murbe eine am 30. September bor ersten Tagen bes Oftober feien bereits fünfeinhalb bejeste Sohe im Sturm wieber gewonnen.

Milliarden eingegahlt worden. Das glänzende Ergebnis fei bor allem durch die lieberzeugung des deutschen Bolles bon ber notwendigfeit einer gefunden Rriegsfinangierung erreicht.

Bu den 4,48 Milliarden ber erften, 9,10 der zweiten, 12,16 der dritten und 10,77 Milliarben der bierten Rriegsanleihe find nun burch bie 5. Anleihezeichnung 10,59 Milliarden hingugefommen. Das beutiche Bolf hat bamit bor ber gangen Welt ben Beweis erbracht, bag auch burch zwei schwere Kriegsjahre feine Finangfraft nicht erschüttert werden konnte. Und dieser Erfolg ift umfo höher einzuschätzen, als die Beichnung zu einer Zeit erfolgte, wo die Bahl unferer Beinde fich durch das treulofe Rumanien vermehrte, wo bie gewaltigen Sturme ber feinblichen Generaloffenfibe an allen Fronten brauften und die brutalen Magnahmen Englands gegen die Neutralen zum Zwede unferer bolligen Abichliegung bon einer Rahrungsmittelgufuhr unfer wirtschaftliches Durchhalten erfcmerten. Die gewaltige neue Milliardenfumme, die unfer Bolf der Regierung für die weitere Kriegführung unter hindenburg anvertraut hat, wird aun für mehrere Monate wieder unfere Kriegsbedürfniffe, Die bisher burchschnittlich 2 Milliarden monatlich betragen haben, ficher stellen. Alle feind-lichen Ausfreuungen, die den Erfolg unferer 5. Kriegsanleihe ichmalern follten, find bu ichanden geworben; das deutsche Bolk hat eingesehen, daß, wer Kriegsanleihe zeichnet, nicht ben Rrieg berlängert, fonbern berfürst. Denn nur mit ichnellem rudfichtslofem Ginfeben aller unferer Waffen nehmen wir bem Zeinde auch die Möglichkeit, fich ausreichende Abwehrmittel zu schaffen. Soweit die Ergebniffe bisher befannt find, haben alle Teile bes Reiches alle Berufsftande und Bebolferungsichichten an bem bollen Erfolge gleichmäßig mitgewirft. Alle Rreditinstitute, Gpartaffen, Genoffenichaften und Banten haben bas Ihre getan, um den Milliardeniegen zu bergen. Die Parole: Auf jeden kommt es an, durch die die Zahl der Zeichnungen sich bon 1 177 235 bei der ersten auf 5 279 645 bei der vierten erhöht hat, wird auch bei ber fünften ben Sauptanteil am Erfolge haben, und der Zeichnungsbetrag der kleinen Sparer bis gu 5000 MK., der bei den erften bier Anleihen 7,141 Milliarden gegenüber 8,152 ber Zeichner fiber eine Million beirug, dürfte infolge der regen Werbeiätigkeit und des wachsenden Berftandniffes aller Bolkstreife in Stadt und Land weiter wesentlich zugenommen haben. Unsere Kriegsanleihen können baber mit vollem Rechte Bolksanleihen genannt werden.

Der Raifer hat aus Anlag bes guten Ergebniffes an ben Reichstangler folgenden Erlag gerichtet:

Mehr als 101/2 Milliarden wurden bei der fünften Kriegeanleihe aus allen Kreifen des Bolfes aufgebracht. Die Summe ber in Gorm langfriftiger Unleihen bem Baterlande zur Berfiigung gestellten Mittel hat damit rund 47 Milliarden erreicht. Dies Ergebnis, das erreicht ist unter bem Toben bes ftarfften aller bisherigen Angriffe auf unferer Front, muß als ein Ausbrud unerschütterlichen Bertrauens der Nation auf fich und ihre Zufunft gelten. Teutschland arbeitet weiter inmitten der Berheerungen bes Krieges und so lange jeder alles, was er bei dieser Arbeit erübrigt, bem Reiche gibt, ruht dieses unerschöpfbar auf ber eigenen Starke. Tankbar fühle ich mich in der Zubersicht gestärft, daß die unbezwingbare Rraft des gangen Bolles uns jum Siege führen wird. Ich beauftrage Sie, biefen Erlag jur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Großes haubtquartier, ben 7. Oftober 1916.

Bilbelm I. R.

Die Sagesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartir, 7. Oftober. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

gront des Generalfelbmaricalis Aronpring Rupprecht bon Babern.

Fortbauer ber großen Artilleriefclacht an ber Comme! Gie griff auch auf die Front nordlich ber Uncre über und verfcharfte fich füblich ber Somme, besonders beiderfeits bon Bermandobillers. Unfer Sperrfeuer hat zwischen Ancre und Somme

feindliche Angriffe fast durchweg unterbunden und einen zwischen Lesboeufs und Bouchavesnes gegen bie Truppen ber Generale von Boehn und von Garnier gerichteten Stof im erften Unfag erledigt. Ge fam nur Bu furgem Rahkampf füdweftlich Sailth mit fchwachen bis gu unieren Linien borgebrungenen Abteilungen. Ein aus ber Front Deniecourt-Bermandovillers-Lihons gegen ben Abichnitt bes Generals bon Rathen antretender frangofi. fcher Angriff führte bei Bermandobillere gu erbitterten Rahtampfen. Gie find gunften unferer tapferen schlefischen Regimenter entschieden, an deren gabem Wiberstand schon mabrend bes gangen Juli in berfelben Gegend alle Unftrengungen der Frangofen gefcheitert wa-ren. Im übrigen brachen die feindlich en Ungriffswellen auch hier im Teuer gufammen.

Deftlicher Kriegsfcanplag:

Gront bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Bahern.

Die Bahl der am 5. Oftober bei Battow (am Gereth) gefangen genommenen Ruffen ift auf über 300 geftiegen.

Die geftern morgen beiderfeits der Blota Biba fortgefetten ruffifden Ungraffe murben mieberum blutig abgeschlagen. Gine fleine Borftellung füdlich bon Mieczhisczow wurde aufgehoben. Gildoftlich bon Brgeganh murbe eine am 30. September bom Gegner

Gront bes Wenerale ber Rabafferie Erghergog Rart.

Reine Greigniffe bon befonderer Bebeutung

Mriegsichauplat in Siebenburgen: Auf ber gangen Ditfront machten bie berbundeten Pruppen Fortschritte. Sie brangten bem burch ben Geisterwald gurudgebenden Geind icharf nach. Rachhuten wurden geworfen.

Bei Abwehr rumänischer Angriffe beiberfeits bes Rotes Turm . Baffes murben 2 Offisiere, 133 Mann gefangen

Süblich von Söging (Satfgeg) wurde ben Rumanen ber Grenzberg Siglen entriffen. Bei Orfoba ift wieber Gelande gewonnen.

Balkan-Kriegsichauplas:

Gront des Generalfelbmarfcalls

bon Dadenfen.

An mehreren Stellen gwifden Donau und Gomarsem Meer griff ber Feind an. Er wurde abgewiefen. Magedonifche Front.

Auger fleinen vergeblichen Borftogen brach ein ftarfer feindlicher Angriff westlich ber Bahn Monastre Floring bor ben bulgarischen Stellungen gufammen.

Dedeagatich murbe bon Gee her ohne mefentliches Ergebnis befchoffen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Großes Sauptquartier, 8. Oft. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat: Gront Des Generalfelbmaricalls Arondring Rubbrecht bon Babern.

Gin neuer englifdefrangofifder Durchbruches berfuch zwifden Unere und Comme ift gefcheitert. Die bauernde Steigerung ber Artifferie-Straftentfaltung bes Beindes in ben letten Tagen wies bereite auf ihn hin.

In gabem Aushalten und fcwerem Rampie hat die Armee bes Generals bon Below ben Riefenftof bielfach im Sandgemenge ober burch Gegenangriffe im gangen abgeschlagen. Rur in Le Sars und in Teilen unferer Stellung norboftlich von Les Breufe fowie zwischen Morbal und bem Balde St. Bierre Baaft ift ber Wegner eingebrungen. Sudlich der Comme find frangofifche Angriffs

berjuche beiderfeits bon Bermandobillers ber ben bentichen Linien im Sperrfener erftidt.

5 seindliche Flugzenge find im Luftkampf und durch Abwehrgeschütze abgeschoffen. Sauptmann Breffe fette ben 30. Gegner auger Wefecht.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Es ift nichts bon besonderer Bebeutung ju berichten. Reiegsschauplat in Siebenburgen:

Die Rumanen weichen auf ber gangen Ditfront. Die verbündeten Truppen haben den Austritt aus bem Geifterwalbe in bas Alttal und ins Burgenland ergwungen; in frifchem Traufgeben brachten fie ben Feind weiter gurud.

Aronftadt (Braffo) tit genommen.

Balkan Kriegsichauplag:

Gront des Generalfeldmaricalls bon Dadenfen.

An ber Front feine Greigniffe. Bahnanlagen nordweftlich von Bufareft wurden bon unferen Riegergeschwadern mit Bomben angegriffen. Magedonifche Gront:

An bielen Stellen zwischen Brespa-See und Bar-bar lebhafte Artilleriefampfe. Beibenfeits ber Bahn Donaftir-Florina wurden einzelne feindliche Borftofe ab. gewiefen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Budendorff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 7. Dft. (28,B.) Amtlich wird verlautbart: Beftlicher Briegsichauplag: Bet Driova haben unfere Truppen wieder Gelande gewonnen. Sudlich von Satigeg verloren die Rumanen ben Grengberg Gigleu, im Fogarafer Webiet ben Gurul. Die ben Geifterwald und bas Berfaner. Gebirge durchichceitenden öfterreichisch-ungarischen und deutichen Rolonnen brachen in ber Berfolgung ichwachen rumaniichen Biberftand. Auch an ber fiebenburgifchen Ditfront wurde ber Geind an mehreren Buntten geworfen. In Ditgaligien fam es zwijchen ber Rarajowku und ber Blota Lipa im Raume fübontlich von Brzegand wieder gu erbitterten Rimpfen. Der Beind erlitt, bon ber Ginnahme eines vorgeschobenen Grabens abgeseben, wieder einen vollen Migeriolg. Desterreichtich-ungarijche Abteilungen eroberten burch leberfall eine am September berioren gegangene Sobe gurud. Weiter nöwlich nichts bon Belang.

Italienifcher Mriegsichauplah: Das ftarte italienliche Tener auf ber Rarfthochflache lieft geftern etwas nach. Einzelne Unterabidmitte murben jedoch zeitweise mit großer heftigfeit beichoffen. Bu Infanteriefampfen tam es nicht. An der Bleimstalfront ftanden bie Saffaner Alben, Die Stellungen im Gebiete der Lufia und die Front nördlich bes Bellegrinotales bis jur Marmolata unter heftigem Gener aller Raliber. Bieberholte Angriffe auf Garbinal, Bufa Alta und Cima di Cece wurden abgewiesen. Nordlich des Bellegring. tales fente nach Steigerung bes Feuers abends ein allgemeiner Angriff gegen die Stellungen bon ber Cofta Bella bis gue Mormolata-Scharte ein, ber bis 10 Uhr nachmittags überall

blutig abgewiesen war. Subbitlider Kriegsichauplat: Bei den f. und f. Truppen nichts Renes.

Bien, 8. Oft. (B.B.) Amilich wird verlautbart: Beftlicher Kriegsichauplat: Defrerreichifcheungarifche und beutiche Truppen find gestern abend in Braffo (stronftabt) eingebrungen. Andere Rolonnen gewannen bas Dit= (Alts) Tal bulich bes Geisterwaldes. Ungarifche Landfturms Sufaren haben Ggetelh. Ubbarhelb (Oberhellen) befest. Auch im Gvergenh-Gebirge weicht ber Feind bor ben öfterreichifch-ungarifden Streitfraften bes Generals bor Mrg. An ber rufftichen Front nichts bon Belang.

Italienifder Kriegsichauplat: Die beftige Beichiegung unferer Stellungen auf ber Rarfthochilache hat neuerbings begonnen. Gie bielt gestern ben gangen Tag hindurch mit voller Rraft an. Giblich bon Roba Bas berfuchte am Mittag feindliche Infanterie gruppenweise vorzudringen. Unfer Artilleriesener trieb fie gurid. An ber Fleimstalfront ftand namentlich ber Abschnitt Garbinal. Coldose unter andauerndem feindlichen Gener. Gin frarter nächtlicher Angriff gegen biefe Soben wurde blutig abgewiesen.

Snoofelider Kriegsicauplat: Unberanbert.

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Sofia, 7, Oft. (28.8.) Bericht bes Generalftabe bom 6. Oftober: Magedonifche Front: Bwifden Brespa-Gee und Barbar ift fein Errignis bon Bebeutung ju melben. Der Berfuch ber Gerben, ben Czerna Blug bei bem Dorfe

Storichiwir ju überichreiten, murbe burch einen Gegenangriff bereitelt, wobei wir 30 Gerben gu Gefangenen machten. Gin Angriff gegen ben Babowo-Sügel wurde burch unfer Feuer abgeichlagen. Deftlich bes Warbar bis jum Doiran. Gee fchwaches beiberfeitiges Artilleriefener. Gublich ber Stadt Doiran hielt bas Geschützener mabrent ber Racht an. Am Juge ber Belafica Blanina und an ber Strumafront Ruhe. - An ber Rufte bes agaifden Deeres freugten feindliche Schiffe lebhaft. Die feindliche Flotte beschoft Debeagatsch und die Eisenbahnlinie, wobei fie nur unbedeutenden Schaben berurfachte. Unsere Wasserstugzeuge griffen die Flotte an und zwangen sie, sich auf die hohe See zurückzuziehen. — Rum a. nische Front; Langs ber Donau Ruhe. Rach bem endgilltigen Scheitern bes bon ben Rumanen bei Rjahovo burchgeführten Stromüberganges gerftorten wir durch unfer Artilleriefeuer bas Bradenmaterial, bas bie Rumanen zu ihrem eigenen Ufer bin gurudgezogen batten, mabrend bas auf unferer Geite jurudgebliebene Material aufgelefen murbe. Bir erbeuteten 20 Munitionsfarren, Bagen Gepad und anderes Rriegs. material. In der Dobritbicha icheiterten wiederholte Angriffe des Feindes aus der Linie Karabadza-Amzatscha-Barwali unter unferem Teuer und infolge unferer erfolgreichen Gegenangriffe. Wir machten 60 Ruffen ju Gefangenen. - An ber Rufte des Schwarzen Meeres freugte bie feindliche Blotte. Svfia, 7. Oft. (28.98.) Bericht bes Generalstabs bom

7. Oftober: Magebonifche Front: Gin feindlicher Ungriff bei bem Dorfe Dolnodutent auf bem Dfrufer bes Prespa-Sees wurde burch Gegenangriff gurudgeschlagen. Bieberholte Angriffe, die ber Geind mit ftarten Streitfraften auf bie Front Grabichniga-Gijenbahn Lerin (Morina)-Bitolia unternahm, wurden blutig und mit großen Berluften für ben Geind surlidgeschlagen. Uebergangsverfuche ber feindlichen Infanterie fiber bie Cerna bei bem Torfe Dobrobent Stotschibir icheiterten. Im Tale ber Moglenica Brachen alle feindlichen Angriffe auf die Sohen Bojar und Bahovo zusammen. Beiberfeits des Barbar febr fcwaches Arrifteriefeuer. Um Gune der Belafica Blanina Rube. An der Strumafront ichwache Artillerietätigfeit und Batrouillengesechte. Bir Berftreuten burch unfer Artillerieseuer zwei Kompagnien Infanterie und eine Schwadron Raballerie, die gegen bas Dorf Eliffan borjugehen berfuchten. - Un der Rufte bes Megaifchen Meeres lebhaftes Breugen ber feindlichen Schiffe. Die seindliche Blotte beschoft ergebnistos bie Soben in der Umgebung bes Dorfes Orfano. - Rumanifche Front: Langs ber Donau ftellenweise Gewehrfeuer zwischen ben fich gegenober Louisi pertenben Bosten. In ber Dobrudscha ernenerte der Feind mehrmals sowohl im Laufe des Tages wie während der Racht feine Anftrengungen, gegen unfere Stellungen auf ber Linie Karababa-Sofvulac-Amouzatches-Perwelt vorzugehen, er wurde aber immer mit für ihn großen Berluften gurudgefchlagen und gezwungen, fich in feine Ausgangsftellungen gurudgugieben. Bir machten einige Dugend Gefangene. Auf bem übrigen Teile ber Front lebhaftes Artilleriefener und Borpoftengefechte. - An ber Rifte bes Schwarzen Meeres beichoft ber Kreuzer "Roftistam" bie Stadt Mangalia, er wurde aber von unferer Artifferie beschoffen und gezwungen, die hobe See aufzusuchen.

Der türkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 7. Oft. (B.B.) Amtlicher Bericht bom 7. Oftober: Rantafusfront: 3m allgemeinen fleine Gesechte zwischen Erkundungsabteilungen und schwaches Feuergesecht der Arrifferie und Infanterie. Bon den anderen Fronten fein wichtiges Ereignis. - Galigifde Front: Beftlich ber Bloto Lipa erneuerten die Ruffen am 6. Oftober ihren Angriff. Bor bem endgültigen Wiberftand unserer Truppen scheiterte auch dieser Angriff mit fehr schweren Berluften für ben Geind. Die Bahl ber Gefangenen, Die wir im Rampfe am 5. Oftober machten, ist auf 400 gestiegen, barunter 2 Offiziere.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Frangofifder Bericht bom 7. Oftober: Rach. mittags: Die Racht war berhaltnismägig ruhig. Eine wechselseitige Beichiegung an berichiebenen Stellen ber Front. Ein beutsches Geschwader warf 25 Bomben auf Lustfrieg: Ein beutsches Geschwader warf 25 Bomben auf Belfort. Riemand wurde geibtet. Ter Sachschaden ist unbebeutend. 3m Laufe bes gestrigen Tages machten bie frangöjijden Mieger gahlreiche Regulierungs- und Erkundungsfluge und lieferten bier Befechte, in beren Berlauf auffer bem ichon im geftrigen Bericht gemeldeten, findlich bon Beronne abgeschoffenen Flugzeug ein Albatros-Flugzeug sentrecht in den beutschen Linien fühlich bon Sandronville niederftief. 34 12-8tm. Granaten wurden auf ben neuen beutschen Bahnhof bon Ligneut geworfen. - Abends: Rordlich ber Gi griff unfere Infanterie in Berbindung mit ber britifchen Armee aus der Front Morbal-Bouchabesnes an und erreich ten glatt all ihre Angriffeziele. Unfere Linie ift 1200 Meter nordöftlich von Morval vorgetragen worden. Sie umfaßt bie Bestabhange des Bergrudens Sailly-Saillifel, die ganze Straße nach Babaume auf ungefahr 200 Meter bom Gingang nach Sailly, und berläuft an ben Beite und Guboftranbern bes Balbes von St. Pierre-Baaft, wo fie bie Richtung auf bie Sobe 130 füblich bon Bouchabesnes nimmt. Bisher werben über 400 Gefangene, barunter 10 Offiziere, und 15 Maschinengewehre gezählt. Starte feindliche Truppenansammlungen, bie nördlich bon Saillifel gemelbet wurden, wurden unter bas kongentrische Teuer unferer Batterien genommen. Sublich ber Somme und auf bem rechten Dagoufer heftige Artillerietampie. Bon ber übrigen Front ift nichts gu melben. Orientarmee: Seftige Wegenftoffe ber Bulgaren wurden burch die Englander abgeschlagen, die Revoljen besetzten. In ber Gegend des Dutkobo. Gees gingen die Italiener jum Angriff über. Die ferbische Diffensibe entwickelt fich. Auf ben Sohen von Beterenif und Stopol erreichten vorgeschobene Abreilungen bas Bellevodotal. An der Cerna und westlich davon lebhaste Artillerietätigkeit. Die Franzosen besetzten Cerman am Ufer bes Brespa Gees.

Englifder Bericht bom 7. Oftober: 3m Bufammenwirken mit ben Frangofen auf unferem rechten Flügel haben wir am Rachmittag von Strafe Albert-Bapaume bis Les Breufs angegriffen und unfere Linien gwifden Gueubecourt und Les Boeufe 600 bis 1000 Darbs borgeschoben. Wir nahmen das Dorf Le Gars und riidten bittich und westlich babon bor.

Ruffifder Bericht bom 7. Dft. Wefifront: In ber Gegend nordwestlich von Bloczbie, nordostlich Swinfuchh versuchte eine ftarke deutsche Truppenabteilung, uns aus bent beutschen Graben, ben wir genommen hatten, ju vertreiben, wurde aber durch unfer Gener gurfidgeschlagen. Am Tjoplomotaftuß (Camowta ?) und der Blota Lipa und in der Gegend Schibefin—Betenterh-Ritichumo (Mieezhszozew) dauern die Kämpfe fort. Der Feind versuchte, das versorene Gesände wieder zu gewinnen, aber seine auseinandersosgenden vier Gegenangriffe wurden unter großen Berluften für ihn abgeschlagen. In ber Wegend ber

Blota Lipa fanden feche Luftfampfe flatt, in beren lauf Unterleutnant Orloff und Leutnant Junite ber Berfolgunng eines feindlichen Fluggenges mit Brandbomben auf Diefes abichoffen, worant bas Flugzeug, in ichwarzen Rauch gehüllt, herabging. fajusfront: In ber Ruftengegend befeiten wir bat feftigten Blat Betra Rala. — Berfifche Front Truppen find in Rafchau eingezogen. - Debrubte Unfere Offensibe halt an. Unfere Truppen befegten go und Besoul, sowie die bagwischen liegenden boben Gegenangriffe bes Feindes wiesen wir mit grefen für ihn zurud. Nach Aussagen von Gefen blieb von einem bulgarischen Regiment nur ein fo Bataisson übrig.

Rumanifder Bericht vom 7. Oftober: Borb Rordwestfront: Kampfhandungen bon geringer Bed fanden in den Enghäffen Cainent und Jin ftait. Truppen haben die Offenfibe wieder aufgenommen front: Artilleriefampf langs ber Donau. In ber 20 icha rudten unfere Truppen auf bem rechten Flügef ber befeiten feindliche Graben. Im Bentrum fchlugen mir Nachtangriff des Feindes ab.

Italienischer Bericht bom 7. Ottober: 30 Gebirgezone gwischen dem Abrifio und bem Banoi Cimrangen wir einen neuen und glangenden Erfolg. Mm De bes Banoi erfturmten unfere Alpenjager geftern ben ber Sobe 2456 im Bebirgsftod ber Buffa Alta. Die lichen Berichangungen wurden jum größten Zeil geritin lleberlebende, barunter 1 Offizier, der Leiter ber Bergel wurden eingebracht. Auf den Abhängen bes Biccolo pe (Sochboite) berfuchten feindliche Abteilungen einen über den Angriff auf unfere borgeschobenen Linien. Bir fie auf turge Entfernung berantommen, bann umgingen und zerftreuten fie burch ploplich einsegendes Majdian und Infanteriefeuer. 3m Trabignolo-Tale gestern no ichiefung der feindlichen Arrillerie, die unfere Trupe verhinderte, ihre Stellung feit auszubauen. Auf ben Teilen der Front die übliche Artillerietätigkeit. gi Geichoffe fielen auf Görg und beschädigten einige Ge darunter eines, in dem wir ein Militarlagarett eine

Dom westlichen Kriegsichauplag.

Berlin, 7. Dft. (I.U.) Ueber Die fetten gin ber Somme melbet Georg Query bem Berl. Ight aus Großen Hauptquartier bom 7. Oftober u. a.: Die bie von Rancourt wurde bis an unsere Linie gelaffen. Leute gaben fich im Rahfampfe, einer prachtvollen Mannichaft gegenüber, bald aus und fonnten ben i in die Stellung nicht erzwingen. Das Ringen mur wild und die erbitterten deutschen Rompagnien tachter u frangbfifchen Infanteriewellen bie furchtbaren Bene ber Feuervorbereitung. Die Frangofen wurden im beim gurudgeworfen, Gie liegen viele Tote auf bem Schl Der Guben bes Offenfitogelandes lag den Tag Wer unter bem fibermäßigen Fener bes Feindes, Much löfte die Infanterie die Ranoniere nicht ab.

Lugano, 8. Oft. Der Gecolo melbet in einem ! Telegramm, es fei ben Milierten möglich gewejen, in nerifchen Abfichten in Frankreich ju gerftoren. Dit Em biefes Bieles fei der Zweit der großen Offenfice für reich und England erreicht. (!! Birflich?)

Burich, 8. Oft. Der Tagesanzeiger melbet aus In Einzenfurfertes Telegramm bes Eprriere bella Gen Paris bereitet auf eine langere Rubevaufe Comme bor. Es finden fich auch Andeutungen In lichfeiten einer Offenfibe an anberen Teilen ber fin Ter Tagesanzeiger ichreibt hierzu: In biefer Melbung b Abficht, ben unbefriedigenden Fortgang bes Rampiel Stillfichweigen ber Ergebniffe bes Gegnere als bebeit ericheinen zu laffen.

Dom öfilichen Kriegsichanplas.

London, 7. Oft. (18.8.) Tailb Telegruph m Betersburg bom 6. Oftober: Das Bublifum wird in lichen Mitteilungen babor gewarnt, eine raiche Em ber Ereigniffe in Wolhhnien und Galigien In Es muffe um jeden Meter gefampft werben. Ben Intereffe bes Bufammengehens mit ben Alliferten anderen Fronten fet, wurden die Ruffen ohne M Bertufte die Kampfe in Wolhhnien, Galigien und ber tarpathen energisch sortsetzen, man hoffe aber an enticheibende Erfolge am Balfan. (Das flingt, al nicht mehr recht Winnte!)

Dom Balkan-Kriegsichauplas.

Stodholm, 7. Oft. (I.U.) Rach einer Mein Rietich freugen auf der Donau munterbrochen Lein mit bertvundeten rumanischen und ruffichen Solo lich werben burchichnittlich 2000 Bermunbete, gend nach Rugland, überführt.

Dom fiebenbürgifden Kriegsfcauplas.

Bufareft, 8. Oft. (I.II.) Entgegen ben bes rumanischen Oberkommandos, daß die Molle Petrojent vollständig zerftort feien, ift feitgefiel unterirbifchen Anlagen bollfommen intaft find, Am bauten find zerfiort worden, und auch diefe nur telle dings hatten die Rumanen Bortehrungen jum Schächte unternommen. Man fand Thnamit an Orten bereitgestellt und berteilt; jedoch blieb bes feine Beit zu ihrer Zerstörungsarbeit, ba fie fate ten mußten. Auch die große Berteidigungsanlige wesentlich beschädigt. In den Privatwohnungen hier geplündert, die Bewohner selbst aber berschen

Der Brieg jur See.

London, 7. Oft. (98.8.) Londo meldet, 10 wegische Tampfer "Cederic" (1128 Tonnen), 20 "Isle of Daftinge" (1575 Tonnen) und S. "Camos" (1186 Tonnen) berfentt worden

Briftiania, 8. Dft. (E.U.) Ter notion Risholm" (1649 Br.T.) wurde vor Brest von ichen Il-Boot verfenet - Wie ber norwegifche in Archangelfe melbet, follen im nordlichen ben gemelbeten norwegtichen Schiffen nech beiben amerifanifden Dampfer " "Columbia" berfentt worden fein.

Kristiania, 9. Oft. Lies Bardd wird 9. Tampfer "Fanch" (1613 Tonnen), aus Gois 3. Oftober im nördlichen Eismeer versentt b Mannschaft wurde in Allegandrowst an Land markens Amistidende" erfährt, daß eine gro lischer Kreuzer auf der Jahrt nach dem Gisch wenige englische und französische Kriegisch im Beigen Meere aufhalten.

eden am compfer m und T ecflugger ionofo abrudicha

er ant

er mar

mit fdyr estide ! a hier . s burchqu 2 2" i uidte Be botten b - bereite enben na

pir an eins bor Milant # Stan ufen er secial e port, S. .H 28 wherehot b deuticher sad eine 200 Bo fen. Es efice un ibington,

a pafe

cies in ben haben at bem gli jende G mutes! foldes n einem f m berbote nötigen Rapitan m Beftin tiid, fo

mie eine

mird, d

defer ne

er hat o

Gr foff

es jet th Eas geje geren S Bielf tracht h ifantifd) the un brafrifd

DERS 511

- Raifer

trlin, 7 mern, von Bo b. Ter Rt. 49, in be tend his Der Ri nets au ns bor

m Die mp r mun i Bene Armed bas f

ernan

eren ö erk in 1 erk für teit für terichte II ben Tagi berli

le eine kedibisi en in kedenbi er öster di Rad

panger, 7. Oft. (28.B.) Ter Napitan des norwe-grafers "Malin" (479 Tonnen) telegraphierte, daß jer am 1. Oftober von einem bentichen Tanchboot n morden fei. Die Besathung ist in Bilbao gelandet. ter war bon Rewport nach St. Razaire unterwegs.

Der Luftkrieg.

giln, 7. Oft. (28.9. Amtlich.) Deutsche Geeflugam 5. Oftober größere ruffifche, ftart bewaffnete sempfer im Schwarzen Meer öftlich Euggla und Treffer auf Ded ber Dampfer erzielt. Andere eftugjenge warfen erfolgreich Bomben auf feindliche gonofolonnen und Raballerie in ber nord. identifica ab.

deutschen Kriegs-U-Boat in Amerika.

meert (Rhobe Island, Amerika), 8. Oftober. watfde Unterfeeboot "U 53" aus Wilhelmes a bier eingetroffen. Es hat den Ogean in mrchquert. "Il 53" wurde von dem amerifanischen 2" in ben Safen geleitet. Der Rommanbant mitte Besuche mit dem Rearadmiral Knight, dem comen ber Marinestation, aus, wobei er ifm mitbereite fich für bie Rudfahrt am Abend bor. noch feiner Untunft verließ "U 53" wieer bafen.

nir an zuständiger Stelle erfahren, handelt es eins von S. M. Il Booten, das auf einer Streife Melantischen Dzean ben angegebenen Safen ber ta Staaten von Amerika angelaufen hat. Das gufen erfolgte, ohne bag Brennftoff ober annerial erganzt wurden.)

et. Er

e Béan n. Bin

en der

en Eink

ivar m daen a Sariem

über b

ien, di

and Med Tere

n iller

er 8

bung 6

ample)

oh mell ed in b

GREE .

Ridia und bor er auf d t, als f

plat-

gentella gen is fcome

et, bail en), ber id ber en find won en ton en

Meinehaben hier eingetroffen. Es foll Depefden beutiden Botichafter Graf Bernftoff mitgebracht Sad einem Aufenthalt bon zwei Stunden in Rein-Boot mit unbefannter Bestimmung wieber en Es führt gwei Ranonen an Bord, bat acht bre und befitt eine Funffprucheinrichtung.

Dington, 8. Oft. Rentermelbung. Der englische r hat einen Befuch im Staatsbepartement abgeer foll gegen bas Ginlaufen eines beutichen Uns and in einen ameritanifchen Safen Ginfpruch men haben.

ben glangenden Siegen in den transfhivanifchen nach bem glangenben Siege ber Milliarden bei unenbe Sieg'benticher Technit und beutschen nutes! "IL 53" ift ein Kriegsfahrzeug und durfte foldes nach bem Bolferrecht nicht über 24 Stunden mem fremben Sobheitsgewäffer aufhalten. Auch nberboten, fich in neutralen hafen mit ben zu feinen nitigen Stoffen gu berfeben. Der Befehlshaber bon Ravitan Roje, bat fich ftrengftene an diefe bolferm Bestimmungen gehalten. Diese Tatsache ist nicht twich, sondern auch politisch von Bedeutung. Sie wie eine wortlose Antwort auf die jüngste Note des des an die feefahrenden Reutrasen, in der bewird, die beutichen II-Boote hatten in den Gebiefer neutralen Banber heimliche Berpflegungeftilte fei ihnen baber ber bolferrechtliche Schut gu ent-Tas gefchaf unter bem Eindrud ber II-Bootserfolge rimeer und im Eismeer. Jest ist vor aller Deffent-reiclen, daß deutsche U-Boote auch zur Zurückegung eren Beges feiner unterftugenben Bwifdenftation Bielfacher Cant gebührt ben Selden, die biefe tracht haben. Das Auftreten von "U 58" in den Canischen Gemässern wird seinen Eindrud auf une und die Reutralen nicht verfehlen. "U 53" der amerikanischen Regierung in taktvoller Beife maftifc ju bem neuen unerhörten Anfinnen Engtellung zu nehmen, das die Reutralen zwingen bentiden Tauchbooten in ihren Safen den Schut des with zu verfagen.

Raifer auf dem füdöftlichen Kriegofchauplat.

telin, 7. Oft. (29.B. Amtlich.) Der Raifer beton Babern, bem Gubrer ber heeresgruppe Genea Terfthanfti und bem Armeeführer General ber b. b. Marwig, an ber Ditfront bas pomrie-Regiment Bring Moris von Anhalts 42, das die anftirmenden Ruffen abgewehrt in ben Rampfen am 20. und 21. Geptember ben and hielt und ben Sturm bon Rorhtnica durch-Der Raifer fprach ben Bommern, die fich in Weft Rets ausgezeichnet gefchlagen und ben Gigenichaften bon Beuthen Ehre gemacht haben, feinen Dant ternannte den General der Kavallerie v. d. Marte leiner umfichtigen Guhrung unter Belaffung in Dienftftellung jum Generalabjutanten. Rachdem am gestrigen Rachmittag den Bortrag des Geneunn über die Lage an der Front seiner Truppen nmen, traf er heute frith bei der unter Fith-Generaloberften o. Boehm Ermolfi ftebenben 2. Armee ein. Der Kaiser hatte die gang besondere Leile seines f. und f. Infanterie-Regiments Rr. 34 das schwere Kampje siegreich bestand. Er brachte ten öfterreichifch-ungarischen und beutschen Trubin den allerlegten Tagen in alter, treuer Baffenfür die gemeinsame gute Cache gefampft und uten, feinen und bes beutschen Bolfes Dant dar die dem heerführer Generaloberft b. Boebm ben Orben Bour le merite. 3m weiteren Ber-Tages weilte ber Raifer im Befehlsbereiche bes ben, bem er gleichfalls ben Orben Bour berlieh. Der Kaiser nahm auf der Höhe 401 bei Bortrag über die Gefechtslage entgegen und eines Jägerbataillons sowie der 195. und 197. ibifion. Auch diesen bankte er für ihr brabes in ben ichmeren Rampfen und wies auch auf dirgen siegreich sich bestätigende Waffenbrüderblerreichisch-ungarischen und beutschen Truppen Radamittag verlieft ber Kaifer über Lemberg die

Maiferliche Anertennung.

111 n. 7. Oft. (B.B.) Wie die Kriegsberichterstatter melben, hat ber Raifer bei ber Untwefenheit bigenbe Orbensauszeichnungen berlichen: Dem def des Oberbeseuszeichnungen vertegen Doffen Deben Pour le merite, dem im Seeresbericht dieger, Oberseutnant b. Coffe I, das Ritter-

freug des Sobengollernichen Sausordens mit Schwertern, bem Bigefeldwebel Bindifd ten Kronenorden mit Schwertern. Außerdem wird noch folgendes Sandichreiben bes Kaisers an den General der Infanterie b. Binfingen be-kannt: Mein lieber General v. Linfingen! Die Ihnen unterstellte heeresgruppe, in der deutsche und öfterreichisch-ungarifche Truppen in treuer Kameradschaft vereint find, erwarb fich in langen schweren Rampfeswochen in ber Berteidigung der Oftfront, an ber fie in besonders gefahrdeter Stelle unericutterlich ausharrt, unbergänglichen Ruhm. Der Mut und die Ausbauer, mit der Ihre braben Truppen immer wieder bem Anftfirmen bes an Babl weit fiberlegenen Gegnere die Stirn bieten und fie blutig jum Scheitern bringen, find jedes Lobes wert. Ihnen aber, mein lieber General, gebührt hierbei bas Berdienst einer nie erlahmenden tatfraftigen und plamollen Guhrung und einer borausschauenden und fürsorgenden Umficht! Meiner Zufriedenheit und dankbaren Anerkennung wunsche ich deshalb heute badurch Ausbrud zu geben, bag ich Gie unter Belaffung im Ber-haltnis à la fuite bes Grenadier-Regiments Rönig Friedrid Bilhelm IV. (erftes Bommerfches) Rr. 2 jum Chef bes erften hannoberichen Infanterie-Regimente Rr. 74 ernenne, indem ich weiß, daß es gewiß Ihren Buniden entipricht, mit dem tabferen, unter Ihren Augen ichlachterprobten Regimente Ihres hannoberichen heimatlandes für immer in Beziehung zu treten. Großes Saubtquartier, 5. Dft. 1916. ges. Wilhelm I. R.

Griechenland.

Athen, 7. Ofr. (B.B.) Meldung ber Agence Sabas. Es wird verfichert, daß der Deputierte Stefano, ebemaliger Minifter und ehemaliger Direftor bes politifchen Rabinette bes Ronige, bas neue Rabinett bilben werbe. Mus Ranea wird gemelbet: Gine Rlaffe Gendarmerie wurde bon ber probiforifden Regierung aufgerufen. Die griechtichen Kolonien in Rufland und Hegybten haben warme Bustimmungserklärungen an Benizelos gerichtet. Die Bewohner bon Samos braditen Benizelos Suldigungen bar. Sojulis wird gum Gouberneur bon Camos ernannt.

Budabeft, 8. Oft. (I.U.) Rach einer Meldung bes Sofioter "Tnebnit" von ber griechtichen Grenze hat Ronig Georg bon England eine Depejde an Ronig Ronft ant in gerichtet, in der dieser aufgesordert wird, sich den Bunichen ber Entente ju fügen, weil er (König Georg), sonst das bisher bekundete Bohlwollen nicht weiter betätigen tonne, ba er auch icon bisber bie miggunftige Stimmung der Entente gegenüber Griedenland nur febr fcmer in gunftigem Ginne beeinfluffen fonnte.

Um ft er dam, 7. Oft. Bie aus London gemelbet wird, hat die englisch frangösische Glotte im Biraus die in grtedifden Safen liegenden deutschen und ofter-reichisch-ungarischen Dampfer beschlag-nahmt. Die Besatungen sollen auf einem Transportichiff interniert und nach Frankreich gebracht werden, wo

über ihre Freilaffung entschieben werben foll. Burich, 8. Dft. Die Agentur Habas melbet, die Entente fordere in Athen nicht mehr bas aftive Gin-greifen Griechenlands, fondern nur die Sicherheiten filr bas Schidfal ber Orienttruppen bes Bierverbandes burch

Auslieferung ber Regierungogewalten.

Bern, 7. Oft. (B.B.) Rach einer Meldung der "Agenzia Nazionale" ziehen sich bie griechischen Truppen im Epirus auf Besehl vor den aurudenden Stalienern gurüd. Die griechtichen Bivilbehörden werben bon ben Stalienern im Amt belaffen.

Griedenogerüchte.

London, 7. Oft. (B.B.) Reuter melbet aus Remport: Briedensgerüchte, wieder aufgelebt, beeinflußten Die Borfe. Biele Bantherren meinten, Die Gerfichte waren verbreitet, um ben Rurs ber Rriegswerte gu er-

Der Anban von Brenneffeln.

Bur Steigerung unferer Safergewinnung für das Stoffgewerbe ift bekanntlich in biefem Jahre auch die Brenneffel herangezogen, aus beren Stengel nach einem neuen Berfahren ein Saferitoff gewonnen wird, ber als ein borgliglicher Erfat für Baumwolle anzufeben ift. Obwohl die Organisation bes Einsammelns ber wild wachsenben Brenneffel erft berhaltnismäßig fpat in die Bege geleitet werben tonnte, find boch fehr beträchtliche Mengen gewonnen worben, für beren Berwertung eine besondere Rriegsgesellichaft geschaffen wurde. In landwirtichaftlichen Greifen ift nun in letter Beit bie Frage erörtert worden, ob ein Anbau der Reffel empfehlens-wert fei. In dem Ausschuß der Aderbamabieilung ber Tentiden Landwirtichafte Befellichaft ift biefe Frage fürglich eingehend erörtert worben. Es wurde babei ber Standpuntt vertreten, daß ber Landwirtschaft ein Anbau auf Reuland oder altem Sulturland nur empfohlen werben tonne, wenn eine Rentabilität gefichert ware, die burch eine ftaatliche Breisfestigenung erzielt werben tonnte. Eine folche Dagregel muffe aber fofort in bie Wege geleitet werben, wenn bie Land. wirtichaft noch in biefem Berbft einen Anbau bon Reffeln bornehmen follte. Alle febr ausfichtereich wurde ein Anbau ber Brenneffel in der Forftwirtichaft bezeichnet. Befanntlich tommt in Teutschland bie Brenneffel in größtem Umfang in gewiffen Balbungen vor. Es durfte fich baber empfehlen, gunachft in ben ftaatlichen Forften einen Anbau in die Wege gu leiten, nachdem ber bagu geeignete Boden bom Unterholg freigemacht ift. Gine ftorte Bermehrung ber Brenneffel wurde auch unferer Berforgung mit Futtermitteln jugute tommen, da bie Blatter, die fur die Fafergewinnung nicht in Betracht tommen, ein fehr gutes Guttermittel finb.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 8. Dft. Der Raifer wird demnachft als perfonliche Gabe bem Babft ein nach jahrelanger joridung foeben abgeschloffenes Wert bes badifchen Bralaten Bilport über die "Mosaife und Bandmalereien Roms" überreichen laffen, beffen Entfteben ber Raifer feit Jahren mit Intereffe beobachtet und geforbert hat. Die Gabe befteht aus fieben fcweren golios in weißen Leberbanben mit Auflag-Anöpfen aus Malachit und erscheint bemnächst im Herber'schen Berlage in Freiburg.
Stuttgart, 7. Oft. Der Ständische Ausschuß über-

reichte beute bem Ronig als Ehrengabe bie Spende bes Bandes von 500 000 Mt. mit ber Bitte, fie gur Forberung der Bolfsgefundheit und Erhaltung der Bolfsfraft gu berwenden. Die Jubilaumsspende, für die im gangen gande für Zwede ber Kriegswohlfahrt gesammelt wurde, erreicht die Sobe von 21/2 Millionen Mart.

Robenhagen, 8. Dit. Rad Telegrammen aus Rriftiania befagen Melbungen aus Rirfenes, bag Dft finn : marten burch Sungerenot bedroht ift. Es fehle an allen Bebensmitteln, namentlich un Dehl. Die Breffe macht bie Dampffchiffs-Wefellschaft bierfilr berantwortlich, die es unterlaffe, Bebensmittel nach bem Rorben gu führen.

Cagesnachrichten.

Berlin, 8. Oft. (28.9. Mintlid).) 3n Rilometer 138.7 ber Strede Schneibemubl-Berlin ift heute nacht 4 Uhr ber D - 3 u g 24 auf den bort haltenden Borgug D 24 aufgefahren. Bei bem Unfall find getotet etf Reifende, verlegt 15, babon 4 fchwer. Die Berwundeten find in Bandsberg untergebracht. Bertrummert ein Bad- und mehrere Bersonenwagen. Die getoteten und berletten Berfonen befanden fich famtlich im Borgug D 24. 3m Sauptaug niemand verlett. Eingleifiger Betrieb ift 11.55 Uhr bormittage aufgenommen.

Lokales.

Der Zweigberein bom Roten Rreug für den Dillfreis hat auch im Geschäftssahre 1915 eine segensreiche Tatigfeit entfaltet. Geine Gefamtaufwendungen auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge beliefen fich im Jahre 1915 auf 15 562,01 Mt. Sie ftellen fich im einzelnen wie folgt: Ins gelb gefandte Liebesgaben 3496,08 Mt., Befchaffung unb Mifertigung von Rleidungestilden 1354,97 MR., für die Canitate-Rolennen 411,10 Dit., für die Berband- und Berpflegungsstation (aufgehoben am 1. Februar 1915) 111,16 Mt., für die Ariegebeschädigten Fürsorge 51,05 Mf., Beihülfen an verwandte Bereine ufto. 1622,40 Mf., Unterstützungen an Angehörige von Kriegern 2015,30 Mit., Liebesgaben an bie Referbelagarette hier 1181,85 Mf. (außerbem 210 Bfb. Beigenmehl). Gur bas Bereinslagarett in herborn wurden im abgelaufenen Jahre 26 647,20 Mt. verausgabt. An Berbflegungsbeiträgen gingen 21 329,10 Dit. ein; es beliefen sich somit die Auswendungen des Zweigvereins für das Lazarett auf 5318,10 Mf. Das Note Kreuz ist lediglich auf freiwillige Gpenben angewiesen. Es fann ben feiner noch harrenden Aufgaben nur dann gerecht werden, menn ihm auch fernerbin Spenben reichlich gufliegen. Gegenwärtig werben wieber Beitrage für bas Rote Rreus erhoben. Es ift gu hoffen, daß unfere Kreiseinwohner ihre fo oft bewährte Opferfreudigfeit auch jest betätigen und reichliche Gaben fpenben.

- Die Umfabsteuer ber Brivatperfonen. Um 1. Oftober trat bas Gejes über ben Barenumfagftempel in Kraft, bas nicht nur allen Gewerbetreibenden die Bflicht auferlegt, ben Gefamtbetrag ber für gelieferte Baren erhaltenen Bablungen gur Besteuerung angumelben, sonbern auch alle Brivatperfonen berbflichtet, für einen Berfauf irgend eines Gegenstandes für einen Betrag von mehr als 100 Mf. eine Quittung auszustellen und diese mit eins bom Taufend des Betrages der Zahlung zu versteuern. Berfauft also beispielsweise ein Brivatmann ein ihm gehöriges Runftwert, ein Sahrrad ober ein Stud Möbel ober fonft irgend einen Gegenstand, für den ber Raufer einen Breis von mehr ale 100 Mf. bezahlt, fo unterliegt ein folder Berfauf ber Barenumfatftempelpflicht. Die Steuerpflicht liegt aber nur bor, wenn die Zahlung im Inland geleiftet wird. Wer alfo einen folden Bertauf bet einer Reife im Ausland bornimmt, ift von der Pflicht ber Quittungsausstellung und ber Stempelfteuerpflicht befreit. Gefchieht Die Bahlung bes 100 Mart überschreitenden Raufpreises nicht in einem Betrage, fondern in Raten, fo ift eine Quittung bei ber legten Teilgahlung auszustellen und biefe gu berfteuern. Der niedrigfte Steuerbetrag beträgt 10 Bfg., er ift gu entrichten für einen Berfauf, bei bem ein Preis bon über 100-200 Mf. gegabit wird. Der Betrag von 10 Big. ift für jede volle 100 Mf. bu gablen. Berfaufe auf bem Wege ber Bwangsvollftredung find bon ber Bahlung befreit. Unterläßt ber Bertaufer bie Stempelung ber Quittung, fo geht bie Steuerpflicht auf ben Raufer über, ber innerhalb zweier Bochen nach dem Empfang ber Quittung ben Stempel ju entrichten bat. Gibt ber Raufer Die erhaltene unverftempelte Quittung an einen Dritten weiter, jo hat er die Entrichtung des Stempels bor ber Beitergabe ber Quittung gu leiften. Falls eine Quittung nicht erteilt wird, obwohl eine Berpflichtung bagu besteht, tritt bie Steuerpflicht mit ber Bablung ein. Bur Entrichtung ber Steuer find Stempelmarten gu verwenden, die bon ben Boitanstalten im Rennwert von 10, 20, 50 Bfg., 1, 2 und 10 Mf. ausgegeben werben. Die Stempelmarten find auf ber Borber- und Rudfeite ber Quittung an einer beliebigen Stelle aufzulleben. Sie find badurch ju entwerten, bag bas Datum ber Bermenbung ber Marte auf bem bafür borgesehenen Borbrud auf dem unteren Gelb der Marte mit Tinte eingeschrieben oder aufgebrudt wird. Gine hinguftigung bes Ramens ift gulaffig aber nicht erforberlich. Buwiberhand-lungen gegen biefe Borichriften werben mit einer Gelbstrafe bestraft, bie bem awangigfachen Betrage ber hinterzogenen Abgabe gleichfommt.

Die Beleuchtung der Flure und Trep ben ift bei ber jest wieder fruh eintretenden Dunfelheit Bilicht des Hauswirts, Sausverwalters, Mieters oder ber fonst damit gemäß Bereinbarung betrauten Berfon. Es ift eine faliche Anschauung, in diesem Falle anzunehmen, daß die Beleuchtungefrift bon einer bestimmten Stunde ab beispielsweise ab 6 Uhr abends — laufe. Bielmehr ist be i eintretender Duntelbeit für entibrechende Beleuchtung Gorge ju tragen. Wann biefe Dunfelheit eintritt, ob bereits um 4 oder erft um 6 Uhr nachmittags, ist dabei gleichgültig. Wer fich diesen verhältnismäßig flaren Borfdriften widerfest, fann nicht nur Diefer Uebertretung halber in Boligeiftrafe genommen werden, sondern hat auch ebt. noch zu gewärtigen, daß durch feine Schuld ju Schaben gefommene Berfonen ihn givilrechtlich haftbar machen — ein oft fehr teurer Spaß. pflichtversicherungen, bei benen man versichert ift, über-nehmen in solchen Fällen berartige Kosten nur, wenn ber Berficherte nachweisen tann, daß ihn felbst feine Schuld trifft. Diefer Rachweis burfte aber in allen Gaffen fchwerlich ju erbringen fein, in benen ber Mieter begim. Sauswirt Die Beleuchtung aus grober Rachläffigfeit gang unterfaffen ober unzulänglich vorgenommen hat.

- Silfe fur Kriegsgefangene. Der Bweig-verein bom Roten Kreug in Dillenburg erhielt folgenbes Schreiben: Wir gelangten in den Befits bes uns durch Boftanweifung überfandten Betrages bon gehn Mart und haben das Geld dankend der Sammlung der "Silfe für friegsgegefangene Beutsche" beigefügt. Silfe für friegsgefangene Deutsche. Biesbaden. Kreistomitee bom Roten Arend, Abteilung VII.

- hilfsunterbeamte der Bahnund Ariegsdien figeit. Der Gifenbahnminifter hat die Gifenbahnbireftionen ermaditigt, ben Silfsunterbeamen bei ber Staatseisenbahnverwaltung die Kriegsbienstzeit als Friedensbienstgeit hinfichtlich bes benfionsfabigen Dienstalters in Anrednung gu bringen. Gur bie übrigen Staatsbeamten bei der Gifenbahn ift im gleichen Ginne icon fruher Anordnung getroffen worden.

Provinz und Nachbarlchaft.

u. Limburg, 8. Oft. Gine bon weit über 100 Bertretern "Attigemeinen naffanifden Lehrerbereins" besuchte Berfammlung tagte beute im ebangelischen Gemeinde foat. Es wurde ein Entichluß mit großer Dehrheit angenom. men, in dem ber Migemeine Lehrerverein im Regierungsbegirt Bicebaben aus pinchologischen, nationalen und fogialen Gründen die bom Deutschen Lehrerverein geforberte Einbeiteichule, bie es jebem Rinbe ermöglicht, eine feiner Befähigung entsprechenbe Ausbildung ju erhalten, für bie

Soule ber Butunft erflart.

Grantfurt, 7. Oft. Seute mittag zwifden 1 und 2 Higr wurde in dem Saufe Reugaffe 27 an ber Raufmannsfrau Mebenichein bon zwei jungen Burichen ein Raububerfall in ber gleichen Beije beriibt, wie geftern einer in ber Raiferftraffe und bor einer Boche auf ber Beil. Die Tater brangen in ben Laden ein, schlugen die allein anwesende Fran mit wuchtigen Stodhieben nieber, Inebelten fie und raubten bann bie Labentaffe aus. Die berfeste Frau mußte ins Rrantenhaus gebracht werden. Anscheinend handelt es sich um die gleichen Tater, wie bei ben beiben frifferen Ueberfallen. Gie follen im Alter von 20 und 30 Jahren fteben; ber jungere ift ein Auslander, wahricheinlich ein Staliener. Giner bon ihnen benutte bei ber Flucht ein Jahrrad mit einem Firmenschild. Bieber fehlt noch jebe Spur bon ihnen.

Vermischtes.

* Die Stragenbahn als Ruche. Bur bie Berforgung der Bebofferung mit warmem Mittageffen bat die Stadtverwaltung in Minfter i. 28. einen braftifchen Weg gewählt. Sie hat eine Angahl Strafenbahnwagen als fahrbare Ruche mit Geuerung und Reffel ausstatten laffen. Um Die Mittagegeit fahren Die Wagen burch bie Stadt, halten an bestimmten Stellen und geben bier bas warme Effen an Die Einwohnerschaft ab. Die Raufer betreten den Bagen, gahlen ihre 40 Big., erhalten im Bagen die warme Koft in ihre Töbje und verlaffen die Bagen burch die Bordertur.

Bom Geruchsfinn ber Schlupfwefpe. Bie ber Geruchsfinn ber Infetten ift, foweit er in ben Dienft ber Nachkommenschaft gestellt ist, zeigt Geheimrat Brof. Dr. B. Rörig am Beispiel ber Schlupsvespe in der "Deutschen Barilmerie-Zeitung". Die Schlupsvespe legt ihre Eier in bie Barben bon Dolgweipen, bie im Innern bes Solges feben, ohne baß trgend eine außere Spur ihre Unwefenhett an einer bestimmten Stelle im Baumftamm berraten wurbe. Dennoch weiß fie die Schlupfwespe mit Silfe ihres Geruchsfinnes aufzulinden. Sat fie die Stelle entbedt, bann treibt bie Schlupfwespe in stundenlanger Arbeit ihren Legebohrer bis 3 Zentimeter tief ins Solz. Sie irrt fich babei nie, ihr Geruchsfinn ift fo fein entwidelt, bag fie ihren Stachel fogar an bie richtige Stelle in ben Larventorper bobrt, ber burch eine oft 3 Bentimeter bide Solgwand von ihr ge-

trennt ift. * Der polhphone Beigenbogen. Gin Brob. lem, fo alt wie die Geige felbst und wie die mehrstimmige Mufit, fand im Duffelborfer Schaufpielhaufe feine Bofung. Daft bie bier Saiten ber Beige nicht in einer Ebene liegen, und also von dem Bogen nicht zu gleicher Zeit, sondern nur nacheinander (im Arpeggiando) bestrichen werden können, weiß jeder Laie. Rur das zweistimmige Spiel ift liden-los möglich (fiche Beethovens G-dur-Romanze). Sobald breis und vierstimmige Afforbe gespielt werden, gibt ber Bogen bie Tone, mit bem tiefften beginnend, nacheinander an und halt die gwei oberen aus, indem er bie unteren ihrem Schidfal, b. b. ber Unborbarteit, anheimfallen lagt. Die ju ftarre Spannung ber Bogenhaare bewirft bie Unmöglichkeit, mehr als zwei Saiten zu gleicher Zeit zu beftreichen. Sobald ein Mittel ba ift, diese Spannung zu lodern, fo fomiegen fich die Bogenhaare wie weiches Bachs ober wie eine Gummifchnur ber Lage ber Gaiten an; bas mehr als zweistimmige Spiel ist ermöglicht. Berkowski hat nun folgendes erreicht. Er hat die Holzleiste des Bogens aus einem so leichten Sols herstellen lassen, daß tros des größeren Umfangs der Bogen nicht schwerer wiegt als der normale Bogen, so daß ihm sedes Staccato, Spiccato, jeder ichnellfte Streichartwechfel erreichbar bleibt. 3weitens hat er einen febr finnreichen, babei gubeläffigen und einfachen, leicht zu handhabenden Mechanismus an die Handhabungs-fielle des Bogens, den Frosch, angesigt, der die Entspan-nung der Bogenhaare angenblicklich, genau, in sedem gewünschten Spannungsgrad ermöglicht. Das poliphone Spiel ift fomit erreicht. Bertowffi, ber befanntlich ein ausgezeichneter Birtuos ift, bemies Die Borteile ber neuen Errungenicaft an mehreren Studen, bon benen bie Badifche Chaconne am meiften Gelegenheit gur Betätigung bot. Das nie gehörte Bufammenfpielen und bas nachfolgende beliebig lange Aushalten von bier Affordnoten auf der Beige ber blüffte guerst, ba man so etwas nie gehört, dann empfand man es als völlig natürlich, als eigentlich musikalisch, als die Befreiung von einem üblen, nur durch das Herkommen als fünftlerifc überkommenen und angenommenen Rotbehelf. Der große Gewinn auf feiten bes neuen Bogens fann gar nicht gweifelhaft fein. Schabe, bag Reger tot ift. Er ware ber Mann gewesen, eine gang neue Literatur für ben polyphonen Bogen ins geben ju rufen. Bertowfti wurde fowohl ale Birtuos wie ale Erfinder aufe warmfte gefeiert.

Unfere Capferen.

§ 3n ber Racht bom . . . gum . . . April zeichneien fich auch die 6. und 8. Kompagnie bes 3. D. G. Infantrie-Regimente Rr. 62 aus, Die gur Entiaftung eines anderen Unternehmens ebenfalls Batronillen vorgeschicft hatten. Bon ber Sament le ber 8. Grompagnie tat fich besonders ber Mustetier Billie'm Achter aus Grabichen bei Breslau burch Umficht und Unergrodenheit hervor. Die Batronillen hatten fich

an bie feindlichen Graben herangearbeitet und warteten auf bas Ginfegen ber Artillerie, bas Beichen gum allgemeinen Borftog. Achter fab, bag einige ber Leute fich in ber befohlenen Richtung geirrt hatten und gu weit borgugeben brohten, woburd, bie aBtrouille vorzeitig berruten worben ware. Ofine Befeht folgte er biefen gewandt nach und führte fie auf ihre richtigen Plage. Achter war, ale bie Artillerie einseste, trop ftarten Sandgranatenfeuers, einer ber erften im feindlichen Graben. Sier fab er fich feche Mann ber feinblichen Grabenbefatjung gegenfiber. Seine Rameraben waren noch nicht an jener Stelle. Er aber rief bem Feinde "Sande hoch!" entgegen. ieBr Mann taten dies auch, zwei entfamen, wurben aber von den nachbringenden Rameraden Achtere geftellt. Acher felbft fuche biten erfteren nun flar ju machen, ihm als Bejangene ju folgen. Als dieje bas nicht taten, felbft als Achter mit ber Bifivle brobte, war er gezwungen, fie unfollblich ju machen. Zwei traf er toblich, gwei wurden berwundet. Legtere fonnte Achter mit Silfe feiner Rameraben noch in den eigenen Graben bringe. Achter, der bereits Inhaber bes Eisernen Kreuges 2. Ktaffe ift, wurde für seine Tat jum Gefreiten ernannt.

§ Wohl felten hat fich ein Angehöriger ber 12 Kompagnie Infantrie-Regiments 136 burch fühnes und mutiges Berhalten, fowie Draufgeben mehr ausgezeichnet, als geraobe ber Gefreite Bimmermann aus Werben i. b. Rheinprobing. Bor Svissons legte Bimmermann bewunderungswürdigen Mint und Furthts tofigfeit bei all feinen Batronillengangen an den Tag. Bang besonders geichnete fich Bimmermann bei Souches aus. Un biefem Tage ging er, als die Munition in ber Rompagnie fnapp zu werden begann, im heftigften Rugelregen und Granatfener aus bem Schutzengraben, lief fiber bas freie Belande gurud nach Couches und holte für feine Rompagnie Munition herbei. Er legte biefen Weg ben ber Buderfabrif bis in bas Dorf Couches noch ju wiederholten Malen gurud. Er verforgte auf biefe Beife gang affein bie Rompagnie mit Munition, iodali es bem Reft ber Rompagnie möglich war, bie in jenem Mugenblid fehr ichwer bedrobte Stellung gu halten. Beiter auch zeichnete fich Bimmermann bann im Bewegungefrieg aus. Sobald eine Offigiers-aBtrouille abgufenben war, melbete fich Bimmermann jebesmal freiwillig gur Teilnahme und faßte es fast als eine Burfidsepung auf, wenn feitens feines Bugffibrere ein Unteroffigier ober ein anberer Gefreiter an feiner Stelle bestimmt murbe. Go ging er hinter Rowno mit feiner aBerouille burch ein feindliches Dorf, welches noch befest war. Unbeheiligt tam er burch bie feinliche Linie und bei einer Müble truf er wieder ju feiner Rombagnie. Seine Melbungen brachten bem Bataillon ftets großen Borteil und Rugen. Zimmermann wurde am 13, 9. 1915 berwundet.

Offentlicher Wetterdienft.

Wettervoraussage für Dienstag, 10. Oft.: Borwiegend trübe, zeitweise Regen, Temperatur wenig geandert.

Letzte Nachrichten.

Benf, 9. Oft. (I.U.) Der alle hamifchen Borausfagen des Matin, Temps und Echo glangend widerlegende Erfolg ber Rriegsanleihe bat im Berein mit ben jüngften mifitarifden Erfolgen ber Mittelmachte einen merflichen Stimmungsumichlag in Baris herborgerufen. Befentlich tragen hierzu die in neutralen ganbern ericheinenben, die militärische und wirtschaftliche Organisation Deutschlands gerecht würdigenden Artifel bei, die trop ihrer Unterbrudung in der Barifer Breffe boch in die parlamentarifchen Greife brangen und bei ber Behandlung ber Ribotichen Kriegsanleihe in ber Rammertommiffion gitiert wurden.

Genf, 9. Oft. (I.Al.) Bei ber Abichanung ber bisherigen Ergebniffe bes neuen englifd-frangofifchen Angriffes an der Somme weifen mehrere frangoftiche refp. Barifer Fachfritiffer auf den bon ben Demichen gu einem Meinen Gibraltar ausgestalteten Abschnitt von Babaume und ber jugehörigen Sügelstellung Bartancourt bin und fagen, es ware frevelhaft, bort ohne andauernde, bis jur Zersplitterung bes hugels fortgesethte schwerartilleristische Arbeit Rahkampfoperationen gegen die erfahrungogemäß jeden Fuß breit belbenmutig berteibigenben gegnerischen Infanteriften gu führen. Lugano, 9. Oft. Rach einer Melbung ber "Ugengia

Stephani" aus Athen haben bie Ententemachte bie griechifche Regierung benachrichtigt, baß ferner feine ciffrierten Depefchen nach Deutschland und ben mit biefem berbundeten Banbern zugelaffen werben. Die Berbinbungen Griedenlande mit ben Mittelmachten über Bern find ganglid unterbrochen.

A. d. Textieil berantw .: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg

Bekanntmadjung.

Jonnerstag, den 12. Oktober, nachmittags 4 Mhr werben am hiefigen Guterbahnhof 2 Wagen gemahlene Lohrinde, 21800 kg, an ben Meiftbietenben öffentlich gegen Bargablung verlauft.

Sonigl. Guterabfertigung Beblar.

Das hiefige Genefungsheim ift geftern Abend mit weiteren 26, zumteil schwer verwundeten Kriegern aus den Gefechten bor Berdun und an ber Comme belegt worben. Unfere Aufgabe ift es nun, in erfter Linie fie, die förperlich heruntergefommen find, gut zu pfelgen.

Da die Borrate unferes Gartens nun ftart gur Reige gehen und bie Beichaffung ber Lebensmittel allerhand Schwierigfeiten bietet, wenden wir une mit ber Bitte an ble Deffentlichfeit, uns burch Buwendung bon Dbft und Gemufe jeglicher Art gutigft unterftuten gu wollen. Wer nicht in ber Lage ift, etwas toftentos zu geben, moge uns bon feinem etwaigen leberfchuß in Renninis fegen; wir taufen auch alles gern.

Strafeberebach, den 7. Oftober 1916.

Genesungsheim Turnhalle.

Gesucht wird

Steinbruch oder Steinbruchsterrain

für Pflafterfteine, Rleinichlag ufw. evtl. Caulen-bafalt in gunftiger Lage gur Gifenbahn. Angebote unter A. B. 2715 an die Geichafteftelle

biefes Blattes erbeten.

Größere Wohnung

auch get., m. Garten, eleftr. Licht u. Gas 3. 1. Nob. ob. fpater zu verm. Uferftr. 2.

Frisenrlehrling

Bum balbigen Gintritt gefucht. E. Schmidt, Frifeur, Wetlar, Bahnhofftraße.

Aufforderung

Die Steuerpflichtigen mit einem Ginton Die Steuerpflichigen unt einen Guitomen bon guge an: 1. Schulbenginfen,

1. Schuldengingen, 2. Renten und dauernden Laften, die auf g rechtstiteln ober auf Rirchenhatronatsbertificht

3. Beiträgen gu Rranten-, Unfall-, Alters. palibenversicherungs-, Witwen-, Waifen- und

4. Berficherungsprämien, welche für bie p bes Steuerpflichtigen ober eines nicht felbfiting anlagenden Saushaltungsangehörigen auf ben In Lebensfall gezahlt werben,

5. Schulbentilgungebetragen, welche fie bei be anlagung gur Gintommenfteuer für das Cteueri berildsichtigt haben wollen, bis zum 20. Oftober auf dem hiefigen Steuerburo (Rathaus) angum burd Borlage ber Belege (Bins, Beitrags, Brin tungen, Policen ufw.) nachzuweisen.

238.

a Död; ft

rateberr

Dittobo

fir der

i nächf

berichrei

efingnie

90f. b

enburg,

an Mittho

Stan rec

a ale m

ebens bis

doer im

Me in der

mogen 2

nach alle

t es body

n über b

die Fragie,

ne foldie

ab politi

e beutid;

iber be

Stellun

alein:

Etanb!

e Drien

haftli

ndun ch. Gs

و قاله

Gros

Fmee

ber R

ldung

dungen

Hours

Dillenburg, ben 9. Oftober 1916. Der Magiftrat: Gierlie

Beir. Personenftands: Aufnahme

Die Aufnahme bes Berfonenftandes jum 3006 Beranlagung der Gintommenfteuer für bas Steue (bom 1. April 1917-31. Mary 1918) ift gemag me der Ausführungsanweisung bom 25. Jult 1906 um kommensteuergesets in der Fassung bom 10. Juni 190 Montag, den 16. Oftober d. 3. festgesett worben Rum Brede ber Hufnahme bes Berfonenftonbes

Die Mitwirfung ber Sausbefiger und Saushaltungs in Anfprud genommen werben.

Die Formulare ju ben Sausliften merben b. Mte. (Greitag) ben Saushaltungsborftanden jugeb am Dontag, dem 16. d. Dits. wieder eingesam jenigen Saushaltungevorftande, benen ein formule augestellt wird, find berpflichtet, fich auf bem & bis fpateftens 14. b. Dits. gu melben,

Die Saushaltungsvorftande werden gebeten, be füllung ber Saustiften mit größter Gorgfalt borne

Die jum Beeresbienft eingezogenen Berfonen fämtlich in die Hauslisten aufgenommen werden. Be einzelnen bon ihnen ift gu bermerten, feit wann f und als was (Dienftgrad und Militarberbalinis) beim Militar befindet.

Ge fteht bem Steuerhflichtigen frei, in ben in ber lifte hierfür borgefebenen Spalten freiwillige Angab ihre und ihrer Saushaltungsangehörigen Ginfor Bermögensberhaltniffe gu machen. Die Unterlaffen der Angaben in ber Sauslifte gieht einen Rech nicht nach fich.

Diffenburg, ben 9. Oftober 1916. Der Magiftrat: Sterlie

Anmeldung von Jahrradbereisun

Gemäß ber Beschlagnahme-Berfügung über g bereifung muffen biejenigen Deden und Mantel, noch nicht an ber Cammelftelle abgeliefert worben

bis jum 15. Oktober bs. 2s.

angemelbet werben, wibrigenfalls ber Inhaber ober 8 fich ftrafbar macht.

Ausgenommen find nur die Fahrrabbereifung Rabern, beren Benutzung nach ben Bestimmungen bings ausbrudlich von bem herrn Canbrat gene Anmelbeformulare find bei uns gu erhalten

Dillenburg, ben 9. Oftober 1916.

Die Polizei-Berwaltung: Gierit

Nächfte Ereibrot-Ausgabe nur Mittwod, ben 11. be. Mits. nachmittags in bieberiger Reihenfolge gegen Abgabe bes ichnittes 8. Die früheren

Wiesen,

2 in ber Sandgrube, 1 im Meerborn aus ber Sand gu verfaufen; lettere fann auch als Ader benugt werden.

Mäheres bei Wwe. Seppner, Süttenplat.

Sabe eine jurge Milch-

gum Bertauf. Milhelm Arhelger, Mittershaufen.

Schwarzer mittelgroßer

entlanfen, auf ben Ramen Mohr" hörend. Belohnung und Erstattung ber Auslagen zu benach. (2741 richtigen

Shafer Sommer, Gifemroth, Dillfreis.

Mittl. Oohnung Bu mieten gesucht. Rah. Lib. Stein 6.

Nr. 909



Bildgrösse: .

im Pfundpaket su v Derselbe APP Nr. 910, . 6×9 Nr. 911, . 61/1×11 1 Ausserdem grösste k

erstki. Kamers nur namhafter Fale 6 tell. Rollfilm 6X6 : 61/0×

Musterbilder und La Antragen H. Schme

Photohaus, Sic Bahnhofstr. 12, To

Gin gefahrenes

Rind Ende Oftober falben jum Bertauf bei Johannes Zimmer in Bottenberg Kreis Biedenfor

rege ge to a